

Viel Freuden mit sich bringet

Text: nach Christophorus Demantius 1595
 Melodie: August Nörminger 1598
 Satz: Gunther Martin Göttsche (*1953)
 op. 30, Nr. 17

♩ = 56

1. Viel Freu - den mit — sich brin - - get — die schö - ne Som - mer -
 2. Des Nachts, wenn ist — vo - rü - - ber — all and - rer Vög - lein
 3. Mit ih - rem schö - nen Sin - - gen — be - wegt sie man - chem sein

1. Viel Freu - den mit — sich brin - - get — die schö - ne Som - -
 2. Des Nachts, wenn ist — vo - rü - - ber — all - - rer Vög - -
 3. Mit ih - rem schö - nen Sin - - gen — be - w sie man - -

1. Viel Freu - den mit sich brin - - get die schö - ne Som - - mer -
 2. Des Nachts, wenn ist vo - rü - - ber all - - rer Vög - - lein
 3. Mit ih - rem schö - nen Sin - - gen be - wegt sie man - chem sein

4

im grü - - nen Wald — jetzt sin - - get — wied -
 Gsang, — schwingt — sie ihr — Ge - fie - - der — und
 Herz, — vor Freud — möcht sprin - - gen, — das

im - - nen Wald, — im Wald jetzt sin - - get wied -
 Gsang, — so schwingt sie ihr Ge - fie - - der und
 Herz, — vor Freud, — vor Freud möcht sprin - - gen, das

- - mer - zeit; im grü - nen Wald — jetzt sin - - get — wied -
 - - lein Gsang, so schwingt sie ihr — Ge - fie - - der — und
 chem sein Herz, dass er vor Freud — möcht sprin - - gen, — das

zeit; — im grü - nen Wald jetzt sin - - get wied -
 Gsang, — so schwingt sie ihr Ge - fie - - der und
 Herz, — dass er vor Freud möcht sprin - - gen, das

7

rum in Freu - dig - keit ohn Un - ter - lass mit
 fängt mit lau - tem Klang bald auf das Neu recht
 sag ich ohn al - len Scherz, von al - len den Wald -

rum in Freu - dig - keit ohn Un - ter - lass mit
 fängt mit lau - tem Klang bald auf das Neu recht
 sag ich ohn al - len Scherz, von al - len den Wald -

rum in Freu - dig - keit ohn Un - ter - lass mit
 fängt mit lau - tem Klang bald auf das Neu recht
 sag ich ohn al - len Scherz, von al - len den Wald -

rum in Freu - dig - keit ohn Un - ter - lass mit
 fängt mit lau - tem Klang bald auf das Neu recht
 sag ich ohn al - len Scherz, von al - len den Wald -

10

hel - lem Schall aus ih - rem Häls - lein zart sehr
 an zu schrein, bis dass an - bricht der Tag; ihr'
 vö - ge - lein, sie sein groß o - der klein, ihr

hel - lem Schall aus ih - rem Häls - lein zart sehr
 an zu schrein, bis dass an - bricht der Tag; ihr'
 vö - ge - lein, sie sein groß o - der klein, ihr

hel - lem Schall aus ih - rem Häls - lein zart sehr
 an zu schrein, bis dass an - bricht der Tag; ihr'
 vö - ge - lein, sie sein groß o - der klein, ihr

ih - rem Häls - lein zart sehr
 dass an - bricht der Tag; ihr'
 sein groß o - der klein, ihr

schön und fein Frau Nach - ti - gall, kein' Müh und Fleiß sie spart.
 wun - der - schö - ne Me - lo - dein kein Mensch be - schrei - ben mag.
 kei - nes je - mals gleich kann sein, der Ruhm bleibt ihr al - lein.

schön und fein Frau Nach - ti - gall, kein' Müh und Fleiß sie spart.
 wun - der - schö - ne Me - lo - dein kein Mensch be - schrei - ben mag.
 kei - nes je - mals gleich kann sein, der Ruhm bleibt ihr al - lein.

schön und fein Frau Nach - ti - gall, kein' Müh und Fleiß sie spart.
 wun - der - schö - ne Me - lo - dein kein Mensch be - schrei - ben mag.
 kei - nes je - mals gleich kann sein, der Ruhm bleibt ihr al - lein.

schön und fein Frau Nach - ti - gall, kein' Müh und Fleiß sie spart.
 wun - der - schö - ne Me - lo - dein kein Mensch be - schrei - ben mag.
 kei - nes je - mals gleich kann sein, der Ruhm bleibt ihr al - lein.